



Notiziario AIG / AIG-Infoblatt

Nr. 164

COMUNICAZIONI PER LE SOCIE E I SOCI

1. Per l'invio delle SEGNALAZIONI destinate al Notiziario si raccomanda di attenersi scrupolosamente alle norme riportate dal sito AIG, link: <https://www.associazioneitalianagermanistica.it/archivio/notiziario>
2. Le pubblicazioni delle socie e dei soci sono presenti anche sul sito AIG alla voce SEGNALAZIONI EDITORIALI, link: <https://www.associazioneitalianagermanistica.it/risorse/segnalazioni-editoriali>

1a) Riguardo alla segnalazione di call e bandi (di concorso o convegni): Si prega di prestare particolare attenzione alla/e SCADENZA/E, inviando la comunicazione entro la fine del mese, affinché sia pubblicata nel notiziario immediatamente successivo. Si ricorda che non si accettano allegati: ogni informazione deve essere ritrascritta direttamente nel testo della mail. Le richieste che non si atterrano ai requisiti indicati non potranno essere accolte.

2a) Si raccomanda di predisporre ogni richiesta di segnalazione pubblicazioni secondo il format previsto (<https://www.associazioneitalianagermanistica.it/risorse/segnalazioni-editoriali>). Qui in sintesi i dati necessari: **(i)** autore, data di pubblicazione, titolo, casa editrice (nome/luogo), **(ii)** breve descrizione del contenuto, **(iii)** URL **(iv)** pdf della copertina. Si ricorda che - fatta eccezione per il PDF della copertina (da allegare solo se si vuole anche la segnalazione sul sito) - non si accettano allegati ulteriori: ogni informazione deve essere ritrascritta direttamente nel testo della mail. Le richieste che non si atterrano ai requisiti indicati, non potranno essere accolte.

BANDI E CONCORSI

CALL FOR PAPERS

(Su richiesta di Federica Ricci Garotti)

Convegno CIRSIL a Trento - CONVEGNO DI DIDATTICA STORICA DELLE LINGUE:

Si comunica che la scadenza per la call del XVII Convegno CIRSIL a Trento è **prolungata fino al 15 luglio**. Mancano i contributi di germanistica pertanto sarebbero graditi. Il link a cui reperire le informazioni sul CIRSIL è il seguente:

<https://cirsil.it/template/>

mentre il link per le informazioni sul convegno è il seguente

<https://webmagazine.unitn.it/evento/lettere/119384/convegno-cirsil-trento>

(Su richiesta di Lucia Assenzi)

48. Österreichische Linguistik-Tagung 2024 – 17.-19. Dezember 2024, Innsbruck:

Workshop „Wissens- und Wissenschaftspopularisierung: Die Sprache des Wissenschaftsjournalismus in Geschichte und Gegenwart“

Vollständiger Call for Papers: <https://fileshare.uibk.ac.at/f/e523e08b8cb9416dbca5/>

In unserer Sektion möchten wir uns mit dem Thema Wissens- und Wissenschaftspopularisierung in ‘traditionellen’ Massenmedien aus linguistischer Perspektive auseinandersetzen.

[...] Wir laden deswegen ein, Vorträge zu den folgenden Themen einzureichen:

- Sprachliche Strategien zur Herstellung von Objektivität und Glaubwürdigkeit im Wissenschaftsjournalismus in Geschichte und Gegenwart;
- Sprachliche Strategien zur Steigerung des Vertrauens in die Wissenschaft im Wissenschaftsjournalismus in Geschichte und Gegenwart;
- Vorformen des Wissenschaftsjournalismus in historischen Zeitungen und ihre sprachlichen Merkmale;
- Sprachliche und multimodale Strategien der Wissenskonstitution und -kommunikation im klassischen massenmedialen Wissenschaftsjournalismus und in den Sozialen Medien.

**Abstracts (max. 400 Wörter + Literaturverzeichnis) bis zum 15.09.2024 an
marina.iakushevich@uni-greifswald.de**

(Su richiesta di Alessandra Goggio)

Call for Papers: PANEL DEUTSCHER GERMANISTENTAG 2025 (14-17 Sept. 2025), TU Braunschweig
Scadenza: 08.09.2024

Dialog als Form in der interkulturellen Erzählliteratur in der postmigrantischen Gesellschaft

„Die Idee, Geschichte aus der Perspektive und Erfahrung von Migration zu erzählen und dabei marginalisierte Wissensarten sichtbar zu machen, ist für ein postmigrantisches Konzept von zentraler Bedeutung. Migration wird radikal neu gedacht und als gesellschaftsbewegende und gesellschaftsbildende Kraft verstanden.“ (Yıldız 2014: 21). Begriffe wie „interkulturelle Literatur“ oder „postmigrantische Literatur“ sollen diese neue Sichtweise auf Migration kennzeichnen und auf das Potenzial des Kulturdials für Kunst und Literatur hinweisen (auch wenn diese Begriffe kritisch reflektiert werden müssen), vgl. Schramm 2018 und Holdenried 2020) Dementsprechend nimmt der Dialog als Aushandlungsform verschiedener Perspektiven und als Prinzip des Kulturaustauschs in einer Literatur, die sich mit Migration und ihren Folgen befasst, eine entscheidende Rolle ein, da sie *per se* eine Literatur der Vielstimmigkeit und Mehrsprachigkeit ist. Wir beziehen uns dabei nicht ausschließlich auf die Literatur der Gegenwart, sondern auch auf ‚ältere‘ Erzähltexte, die dialogisch von Migration handeln bzw. diese strukturell inszenieren, wie z. B. Sophie von la Roches *Geschichte des Fräuleins von Sternheim* (1771).

Der Fokus unseres Panels soll dabei auf erzählenden Texten liegen, die den Dialog nicht nur als Mittel des Meinungsaustausches zwischen Figuren einsetzen, wie in der erzählenden Literatur allgemein üblich, sondern auf Texten, die Dialogizität auch als erzählerisches Prinzip einsetzen. Dies kann formal ganz unterschiedlich realisiert werden: man kann ganz klassisch an Briefromane denken oder an Texte, in denen stellenweise der dramatische Modus dominiert und die Erzählinstanz in den Hintergrund drängt, wie z. B. in Abbas Khiders *Ohrfeige* (2017) oder Olivia Wenzels *1000 serpentinien angst* (2020) Ebenso ist ein Dialog zwischen verschiedenen Kapiteln oder Abschnitten bzw. zwischen Text und Paratext eines Buches im Sinne einer Gegenüberstellung denkbar: Hier wäre etwa an Karosh Tahas Roman *Im Bauch der Königin* (2020) zu denken, der von beiden Seiten zu lesen ist und die Geschichte aus zwei Perspektiven erzählt. Darüber hinaus können Erzählungen durch intertextuelle Verweise miteinander in den Dialog treten und die Perspektive auf den Komplex der Postmigration so erweitert wird. Der Verweis kann sowohl der Abgrenzung von bestimmten Positionen dienen als auch der Intensivierung von Allianzen zwischen Autor*innen bzw. dem Einschreiben in eine Tradition. Nicht zuletzt kann eine dialogische Ästhetik auch als Schreiben verstanden werden, das das Publikum mitdenkt und auf besondere Weise anspricht, wie Terkessidis dies für einen Kulturbetrieb fordert, der sich selbst als „postmigrantisch“ versteht (vgl. Terkessidis 2014: 95).

Wir wollen interkulturelle Erzählliteratur in der postmigrantischen Gesellschaft nicht auf die Herkunft der Autor*innen reduzieren oder auf einen bestimmten Zeitraum einschränken: Uns geht es um Texte, die Migrationserfahrungen und kulturellen Austausch in den Vordergrund stellen und dazu dialogische Verfahren verwenden.

Geplant wird, dass die jeweiligen Beiträge (ca. 15 Seiten) **bereits zwei Monate** vor dem Germanistentag in Form eines Readers mit einem Anhang aus zentralen Textstellen an alle sechs Doppelpanelteilnehmer*innen verteilt werden. Während der Tagung werden durch kurze Impulsvorträge (**bis 10 Minuten**) die wichtigsten Thesen auf der Textgrundlage diskutiert. Da die

Fokussierung der dialogischen Form eine intensive Auseinandersetzung mit konkreten Passagen notwendig macht und die Kenntnis aller erwähnten Erzähltexte nicht vorausgesetzt werden kann, ist nur so ein produktiver Austausch gewährleistet.

Für die Teilnahme bitten wir bis zum **8. September 2024** um die Einsendung von Abstracts (max. 250 Wörter) einschließlich Titel, Kurzbiografie und institutioneller Verankerung an Dominika Gortych (dgortych@amu.edu.pl), Alessandra Goggio (alessandramaria.goggio@unibg.it) und Theresa Homm (homm@ndl-medien.uni-kiel.de).

EVENTI E CONVEgni

(Su richiesta di Gianluca Cosentino e Patrizio Malloggi)

Internationale Fachtagung

Sprachwandel und DaF-didaktische Implikationen

(Università degli Studi di Cagliari, 17.-18. Juli 2024)

Wissenschaftliches und organisatorisches Komitee: Gianluca Cosentino (Università degli Studi di Cagliari) – Patrizio Malloggi (Università di Pisa).

Die Tagung *Sprachwandel und DaF-didaktische Implikationen* untersucht die dynamischen Veränderungen der deutschen Sprache und deren Auswirkungen auf die DaF-Didaktik.

Expert*innen der Linguistik und Sprachdidaktik aus der Inlands- und Auslandsgermanistik setzen sich mit der Frage auseinander, ob und inwiefern daraus sprachliche Entwicklungen den DaF-Erwerb beeinflussen und welche Schlüsse für die Sprachvermittlung zu ziehen sind.

Übergeordnetes Ziel der Tagung ist daher die Suche nach einem didaktischen Konzept für eine neue „Gebrauchs“-Stilistik, die es DaF-Lernenden ermöglichen soll, eine authentische und situationsgerechte Sprachkompetenz zu entwickeln.

Link al programma: <https://web.unica.it/unica/protected/459596/0/def/ref/AVS459590/>

(Su richiesta di Sandra Paoli)

Si comunica l'elenco aggiornato degli ultimi articoli:

Der wilde Ballon von Gerd Conradt

La mongolfiera selvaggia di Gerd Conradt

Il Maestro italiano e il castello iconico di Berlino di Barbara Marengo

Europa. Senza alternative. Parla Angelo Bolaffi di Sandra Paoli

Germany, the Days After. We Speak with Luca Crescenzi di Sandra Paoli

Germania, il giorno dopo. Parla Luca Crescenzi di Sandra Paoli

Un protagonista veneziano al Malibran di ytali

PUBBLICAZIONI

BIANCO, Maria Teresa & MOLLICA, Fabio (2024). *SINTASSI DEL VERBO TEDESCO. LA PROSPETTIVA CONTRASTIVA.* (Roma: Carocci).

Descrizione: Il volume introduce le studentesse e gli studenti di Lingua e Linguistica tedesca alla riflessione sui principali aspetti della sintassi del verbo tedesco, attraverso una comparazione analitica con le strutture equivalenti dell’italiano e soprattutto con un ricco apparato di esempi nelle due lingue. La base di partenza del libro è la grammatica valenziale, in particolare nella versione del linguista Ulrich Engel. I principali assunti teorici di questo modello, come i concetti di sintagma e costituente di frase, vengono illustrati concretamente, entrando nel vivo delle realizzazioni del tedesco e anche dell’italiano, proponendo soluzioni spesso trascurate dalla tradizione grammaticale. Viene proposta un’utile classificazione dei complementi (attanti) e dei circostanziali per entrambe le lingue, inclusa un’inedita rappresentazione delle frasi subordinate. La comprensione profonda di una lingua “straniera” non può fare a meno della riflessione contrastiva con la lingua materna di chi la vuole apprendere, per riconoscere appieno analogie e differenze a livello interlinguistico.

Link: <https://www.carocci.it/prodotto/sintassi-del-verbo-tedesco>

- **Paola PAUMGARDHEN, Stéphane PESNEL (2024) (Hg.) *KAFKA IN ÖSTERREICH, KAFKA UND ÖSTERREICH.* (Berlin: Frank & Timme).**

Descrizione: Franz Kafka ist eng mit seiner Heimatstadt Prag verbunden. Doch sein Umfeld ist soziologisch, kulturell, literarisch und sprachlich nicht nur böhmisch, sondern auch österreichisch geprägt. Kafkas Verortung in diesem Kontext und sein komplexes Verhältnis zur „Austriazität“ in

dieser besonderen Konstellation stehen im Mittelpunkt der hier versammelten Studien. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die rezeptionsgeschichtliche beziehungsweise intertextuelle Perspektive auf das Problemfeld „Kafka in Österreich, Kafka und Österreich“. Die Kafka-Lektüre hat das künstlerische Selbstverständnis sowie die Ästhetik einiger der größten Vertreter der österreichischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts maßgeblich mitbestimmt. In diesem Band wird der Fokus auf Canetti, Bernhard, Handke und Hotschnig gelegt. Dass die Rezeption von Motiven und Figuren, die dem Werk Kafkas entlehnt sind, sogar kreative und experimentelle Züge aufweisen kann, zeigt sich etwa in Grubers *Schloß*-Fortsetzung.

Link: https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/kafka_in_oesterreich_kafka_und_oesterreich

- Carolina FLINZ (2024): *LINGUISTICA DEI CORPORA: una nuova prospettiva teorico-metodologica per lo studio di morfologia e sintassi in ambito DaF*. (Milano: Milano University Press).

Descrizione: La linguistica dei corpora, la linguistica tedesca e la didattica del tedesco come lingua straniera (Deutsch als Fremdsprache – DaF) sono discipline strettamente collegate (cfr. Fandrych/Tschirner 2007). Nonostante questo, la loro sinergia per fini descrittivi, applicativi e didattici è ancora poco diffusa. Nella teoria e prassi didattica universitaria le connessioni sono infatti soprattutto di tipo binario, tra linguistica dei corpora e linguistica tedesca, tra linguistica tedesca e DaF e tra linguistica dei corpora e DaF. Obiettivo del presente volume è quello invece di far emergere le interconnessioni tra tutte e tre le discipline; svolgerà un ruolo centrale l’introduzione ad approcci di tipo empirico volti a favorire lo sviluppo della consapevolezza linguistica e crosslinguistica. Il focus del volume è su morfologia e sintassi, due ambiti linguistici tradizionalmente considerati centrali per la grammatica e che si prestano particolarmente ad essere compresi ed analizzati mediante la linguistica dei corpora. La loro analisi potrà servire da modello per altri livelli linguistici.

Link: <https://libri.unimi.it/index.php/milanoup/catalog/book/165>

- Giulia FANETTI (2024). LA BUKOWINA E LA “LETTERATURA ETNOGRAFICA” DI LINGUA TEDESCA. Prefazione di Michael Dallapiazza. (Roma: La Sapienza).

Descrizione: La Bukowina, una piccola regione dell’impero asburgico oggi divisa tra Ucraina e

Romania, è un luogo che suscita da sempre grande fascino. A cavallo tra XIX e XX secolo, ciò che più colpisce gli scrittori germanofoni che la abitano è la varietà di lingue e culture che prolifera tra i suoi boschi e nella cittadina di Czernowitz. Da questa attenzione nasce il fenomeno letterario qui definito “letteratura etnografica”, che riflette, attraverso generi disparati, l’osservazione dell’*altro*, del diverso, da parte dello sguardo tedesco, il quale mette in luce alcune strutture di potere, culturale e sociale, altrimenti offuscate dal mito della tolleranza asburgica. Attraverso la lente della critica antropologica e dei *postcolonial studies*, lo studio prende in esame, in particolare, le opere di Ludwig Adolf Staufe Simiginowicz, Karl Emil Franzos e Gregor von Rezzori.

Link: <https://www.editricesapienza.it/book/9289>

- Beate BAUMANN (2024). ***SPRACHE, KULTUR, POLYPHONE NARRATION. Entwicklungen im postmigrantischen Deutschland. (Sprachen lehren - Sprachen lernen, 14).***
Berlin, Frank & Timme.

Descrizione: Mehrsprachigkeit und Plurikulturalität sind in der heutigen postmigrantischen Gesellschaft keineswegs eine Ausnahme, sondern der Normalfall. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt steht auch im Mittelpunkt dieser Publikation zum Zusammenhang zwischen postmigrantischen Diskursen und sprachlichen, kulturellen sowie künstlerischen Praktiken, die aus kulturwissenschaftlich-linguistischer und macht- und differenztheoretischer Perspektive beleuchtet werden. Das offenbart postmigrantische Rekonfigurationen sowie widerständige Praxen und erlaubt deren Analyse. Mögliche Implikationen und Chancen, die sich aus den gesellschaftsrelevanten sprachlichen und kulturellen Praktiken für anwendungsorientierte Bereiche wie den Unterricht im Fach Deutsch als Fremdsprache ergeben, bilden einen weiteren thematischen Schwerpunkt dieses Buches. Anhand essayistischer und literarischer Texte sowie Interviews kommen die Akteurinnen und Akteure zudem selbst zu Wort und bringen ihre Positionen und Visionen zum Ausdruck.

Link: https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/sprache_kultur_polyphone_narration

(Su richiesta di Edvinas Šimulynas)

- Rundmail 18/2024: Internationale Deutscholympiade 2024 in Göttingen

„Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Anhang schicke ich Ihnen die Pressemitteilung (27.06.2024) zur IDO 2024 in Göttingen sowie
die Medieninfo Juli - August 2024 des Goethe-Instituts.
Die Pressemitteilung finden Sie auch unter: <https://idvnetz.org/deutscholympiade>
Herzliche Grüße

Edvinas Šimulynas“.

- Rundmail 19/2024: IDV-Magazin Nr. 105 ist erschienen

“Liebe Verbandsvertreterinnen und -vertreter,

wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Ausgabe 105 (Juni 2024) des "IDV-Magazins" online erschienen ist. Das Magazin als Flipbook und PDF ist unter <https://idvnetz.org/category/publikationen-des-idv> abrufbar.

Diese Ausgabe des IDV-Magazins, die von Puneet Kaur (IDV-Vorstandsmitglied) und Matthias Jung (IDV-Expert Deutschland) herausgegeben wurde, widmet sich dem Thema "Deutschlehrkraft heute".

Wir wünschen allen eine interessante Lektüre!“.

Notiziario AIG / AIG-Infobla

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infobla vengono inviati alle socie e ai soci nella prima settimana di ogni mese

Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a aig.segreteria@gmail.com
<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>